

Genau so clever wie die Jungs

In der DASA findet am 5. Juli ein Mädchen-Technik-Kongress statt, um beim Abräumen alter Vorurteile zu helfen und Mädchen dafür im Rahmen von Praxis-Projekten die Gewissheit zu liefern, dass sie um keinen deut weniger Talent für Technik haben. Wirtschaftsförderung und der Fachverband für Mikrotechnik IVAM arbeiten dafür eng zusammen.

Ein Kongress, der nicht nur die persönliche Stärkung zum Ziele hat, sondern auch die Bekämpfung eines sich abbildenden Fachkräftemangels, meint IVAM-Geschäftsführerin Christine Neuy. Allenfalls 10 bis 15 Prozent groß sei der Mädchenanteil an Ausbildungsberufen wie System- oder Fachinformatiker, schätzt Harriet Ellwein von der Wirtschaftsförderung. Es gebe eine Berührungsgangst mit dem Fach Informatik, „aber wenn man Umwelt UND Informatik anbietet, dann leuchten die Augen“. Mädchen brauchten die Verbindung, Informatik allein sei zu abstrakt.

Weil die Wirtschaftsförderung einen Fachkräftemangel

festgestellt hat, habe auch das kitz.DO sofort reagiert, sagt die Leiterin des Kinder- und Jugendtechnologiezentrums, Dr. Ulrike Martin. Das frühe Heranführen an Fächer wie Mathematik, Informatik sei in den ersten Schuljahren besonders wichtig, weil da die Weichen gestellt würden. „Die Kapazitäten bei Jungen und Mädchen sind gleich“, sagt Lehrerin Barbara Reichwein, „aber in der Pubertät orientieren sich Jugendliche besonders an Rollenklischees.“ Von daher sei es wichtig, Mädchen in dem Alter anzusprechen.

150 Anmeldungen gebe es bereits, für 250 Mädchen sind die Projekte in Bereichen wie Nanotechnologie oder Mikroskopie ausgelegt. Damit die Teilnehmerinnen kennenlernen, wie befriedigend eine Arbeit auch im mathematischen Bereich sein kann, ist Dr. Ruth Kaesemann vom Pumpenhersteller Wilo dabei. „Dafür muss man kein Einser-Kandidat in der Schule gewesen sein“, sagt sie. Info und Anmeldung unter www.maedchentechnik-talente.de

Quelle: Westfälische Rundschau vom 15.05.2010.